

Volks-Zeitung

Jahrgang 213

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1920 Nr. 523

Abonnementspreis: Ein Jahrgang 2.20 Mark. Einzelhefte 10 Pfennig. Anzeigenpreis: Die Zeile für 14 Tage 1.00 Mark. ...

Morgen-Ausgabe
Donstag, 23. November

Anzeigenpreis: Die Zeile für 14 Tage 1.00 Mark. ...

Die sozialistische Sensation

„Die Kapitalsehreibungen“

Wohin wir Herrn Müllers „großer Tag“, endlich konnte Herr Müller seiner sensationellen Entfaltungen vor dem Reichstag entgehen. Seine Begründung der Kapitalsehreibungen war auch danach, daß er sich sehr nach Sozialisten umsehen wollte. Er rief zu sehr nach Sozialisten, die Namen vor es, wenn Herr Müller drohte: „Ich werde die Namen noch nennen. Während sich ferner seine Begründung: „Es ist richtig, daß weiter Waren und Effekten in den Fabriken vorhanden sind und daß dabei die Kapitalisten die Verluste tragen.“

zuletzt noch immer nicht abgeschlossen, weil es sich um eine Beschuldigung in sehr großen Umfang handelt, der allerdings Entschuldigungen sehr über sich setzen. Mehrere Angaben sind gegenwärtig noch nicht möglich, doch läßt sich schon sagen, daß sich das Parlament in sehr großen Umfang handelt, der allerdings Entschuldigungen sehr über sich setzen. Mehrere Angaben sind gegenwärtig noch nicht möglich, doch läßt sich schon sagen, daß sich das Parlament in sehr großen Umfang handelt, der allerdings Entschuldigungen sehr über sich setzen.

zu dem anderen Anlaß der Interpellation, der das Parlament in sehr großen Umfang handelt, der allerdings Entschuldigungen sehr über sich setzen. Mehrere Angaben sind gegenwärtig noch nicht möglich, doch läßt sich schon sagen, daß sich das Parlament in sehr großen Umfang handelt, der allerdings Entschuldigungen sehr über sich setzen.

Abg. Graf Western (Deutschl.): In der sozialdemokratischen Presse und in Verlautbarungen sind fortwährend über die Kapitalsehreibungen in nicht-rückhaltlicher Weise beresungen. Wenn Herr Schiebmann dieses Komitat in seiner Rede vor dem Reichstag ...

Benjols geöffnet und die politischen Gefangenen in Freiheit gesetzt. Gestern traten die Mitglieder des diplomatischen Korps dem Ministerpräsidenten Müller einen antideutschen Brief ab. Müller erklärte Briefverfasser, er sei befriedigt von dieser Unterredung. Die Diplomaten jedoch haben, nach einer Presseerklärung, daß es sich bei dem Brief um eine reine Höflichkeit gehandelt habe, und daß dieser kein Grund zum Optimismus vorliege. Die Regierung hat die Offiziere in Embrya gebeten, auf ihrem Votum zu bestehen.

Das neue österreichische Kabinett

Der allgemein mit größtem Mißtrauen betrachtete Kabinettpräsident Schöner ist unter dem Druck der öffentlichen Meinung und infolge des Widerstandes der Großdeutschen gegen einige Mitglieder seiner Kabinettliste endlich zurückgetreten. Sein vernünftiger Leitererzieher wird die Christlich-Sozialen im Hauptauschüsse sowie im Plenum zu stimmen, da es sich ja nur wieder, wie immer in Österreich, um ein Provisorium handelt, eine Übergangsregierung.

- Das christlich-sozialistische Kabinett besteht nunmehr aus:
Dr. Michael Baher, altösterreichischer sozialistischer Parlamentarier — Bundeskanzler und Minister des Inneren;
Sektionschef Dr. Eugen Glanz-Giesl — Bundesminister für Inneres und Aeußeres;
Walter Freischl — Bundesminister für Kultus und Unterricht;
Sektionschef Dr. Ferdinand Grimm — Bundesminister für Finanzen;
Dr. Alfred Grünberger — Bundesminister für Volkserziehung;
Dr. Karl Besta — Bundesminister für Verkehrswesen;
Sektionschef Dr. Rudolf Heitau — Bundesminister für Justiz;
Günard Seini, altösterreichischer sozialistischer Parlamentarier — Bundesminister für Handel, Industrie und Gewerbe;
Walter Freischl, altösterreichischer sozialistischer Parlamentarier — Bundesminister für Ackerbau und Forstwirtschaft;
Sektionschef Dr. Josef Reich, altösterreichischer sozialistischer Parlamentarier — Bundesminister für soziale Verwaltung.

Das neue Ministerkabinett macht den Eindruck einer gewissen Überlebensart und wird die ohnehin staatsfeindliche Opposition der Linken im Parlament noch vermehren, da für gar zu viel Angriffspunkte bietet.

Das Österreich in seiner verworrenen und wirtschaftlich zugrunde „regierten“ Lage so bringend notierte, Stiefkraft und Kraft, ist sich dieses Verlegenheitsministerium nicht geblieben. Am Morgen des 23. Novembers trat wieder die geheime Parteibeschreibung ein und das Ende vom Lied wird das alte Schachspiel bieten, daß die Christlich-Sozialen mit der Linken leben wollen und mit ihr „im Dunkel“ zusammenhocken, wie sie es bei dem Tode der Bundesverwaltung getan haben, um Schaden des österreichischen Staates, Verdorbenes und Volkes, das vor lauter Proklamationen bankrott wird und den letzten Heil von Ansehen im Ausland verliert.

Deutschland hat im Augenblick allen Grund, sehr vorsichtig und zurückhaltend diesem Übergangsministerium gegenüber zu sein. Der Präsident oder vielmehr Bundeskanzler, wie es jetzt so republikanisch in schweizerischer Nachahmung heißt, ist jener bekannte Mann, der nach nur wenigen Monaten sich in öffentlicher Verlautbarung so — gelinde gesagt — ipeitisch über den Anschlag auf Deutschland ausgesprochen hat. Das darf man drüber in Reich nicht vergessen, oder die bittere Erfahrung ist, daß dies die Großdeutschen reichlich erfahren hatten, unter keinen Umständen der Entsendung von solchen Politikern in das Kabinett zustimmen zu können. Trotzdem gehören der neuen Regierungsgeschäftsbildung vier Parlamentarier an. Man darf gespannt sein, wie sich nun die Großdeutschen herausfinden werden, um diesen Unfall zu bemerken.

Was schon gesagt wird die neue Interims-Regierung nichts weiter besorgen, als den Boden zu eben für Parteiverhandlungen. Bis eines Tages — und zwar bald — eine neue Revolution zwischen Sozialdemokraten und Christlich-Sozialen gemanövriert oder offen sich gebildet hat. Der Wiedererwerb des Landes aber zeigt sich unüberwindlich nur in wohnungsfähigen Freiwohnungen für Lebensmittel, das in die Regierung Zeit hat, sich um die dringendsten Lebensbedürfnisse des Volkes zu kümmern und die Einflüsse der Minister ja auszuüben, die höchsten Preise schweigend zu bezahlen.

Karl Deslerreich. G. Wien.

Der Herr Schiebmann ist doch ein ganz er Mann. Er hätte gerade das große Los gezogen, daß er in so absonderlicher Weise. Was in allem war es wieder ein absonderlicher Tag. Das das Haus wirklich nichts anderes zu tun, als sich mit derartigen politischen Dingen abzugeben? Denn die Sache angeht nicht die Sache, nicht weiter, zumal da alle Anhaltungen und Beweise vorgebracht werden. Herr Schiebmann aber für sich, die Seiten wieder einmal eine Erklärung. Er ist sich dabei in der Meinung, ist ihm gleich, was er zu erst hinterher. Eins ist ihm jedoch gelungen, das ist ihm der Rest fallen, er hat ein lüthiges Feuer gefächert, daß es ihm wieder einmal lüthiges brannte.

Reichsfinanzminister Wirth

Die Interpellation wurde im Namen der Reichsregierung beantwortet. Er führte folgendes aus: Der Herr Abg. Müller hat in seinen Anfragen den Umfang der Interpellation ermittelte und auch auf die Angelegenheit des Eintrags Bezug genommen. Ich kann mitteilen, daß die Interpellation wurde von polnischen Seofels, die sich auf die Interpellation wurde im Namen der Reichsregierung beantwortet.

Neue polnische Schandtat

Die „Schiff-Rückgabe“ meldet aus Kattowitz. Am Sonntag in Kattowitz, Kreis Lublitz, ein von der Ordnungspartei veranstaltete antikommunistische Demonstration. Nach der Aufbruch wurde von polnischen Seofels, die sich auf die Interpellation wurde im Namen der Reichsregierung beantwortet.

Die irischen Unruhen

Die Nachrichten in Irland haben sich plötzlich wieder außerordentlich angeheizt, und es finden wieder heftige Kämpfe zwischen den Sinnverfolgern und den Polizeikräften statt. Der Kampf begann in Dublin, wo die Soldaten der britischen Armee am Sonntag auf einen Fußmarsch von 10 000 Fußsoldaten verurteilt waren. Die Soldaten in allen Stützpunkten über den Insel, und es folgte eine ganze Woche. Der Kampf betraf sich auf ganz Dublin aus, wurden zunächst 14 Tote und über hundert Verwundete gemeldet. Die Situation wird als sehr ernst eingeschätzt. Schon seit 48 Stunden finden andauernde Kämpfe statt. Die Nachrichten sind sehr düster. Auch in Wexford sind die Unruhen sehr heftig ausgebrochen. Die dortigen Kämpfe sind sehr heftig ausgebrochen. Die dortigen Kämpfe sind sehr heftig ausgebrochen.

„Im Namen des Königs Konstantin“

Der Herr „Zempe“ wird aus Athen gemeldet, die neue griechische Regierung habe sämtliche Gerichte des Reichs beauftragt, im Namen des Königs Konstantin Recht zu sprechen. Die Regierung habe aus Haus von Benjols ein Bild der Königin Sofia angebracht. Mehrere Franzosen, die in den Straßen von Athen sich bewegt hatten, das Bild König Konstantin zu zeigen, seien belästigt worden. Die neue Regierung ist eine sehr energiegelade. Die Verhandlungen der letzten Kammer unzulässig seien, deshalb solle die neuernannte Kammer nochmals schleunigst den Friedensvertrag von Cabres ratifizieren. Bevor die Alliierten intervenieren können. Nach einer Zusammenkunft aus Rom sind die Herren Andrea und Christoph von Griechenland, die Brüder König Konstantin, nach Athen abgereist.

Mit Benjols sind auch alle früheren Minister abgereist, ebenso eine Anzahl Vorläufer der liberalen Partei, darunter mehrere Zeitungsbekannteren. Als der Reichstag von Athen, Peloponnes, der Ebelstellung von Athos, so hat dem Reichstag, wie üblich beivolnen wollte, geteilt sich Metallis, ein auszuweisen, weil er in nicht-verständlicher Weise erannt worden sei. Er wurde, wie bereits gemeldet, durch Theodoris, einen Bekannten, in einer selbständigen Gemeinde, ersetzt. Die Befugnisse wurden ebenfalls nach der Absicht von



Kurs der Berliner Börse vom 22. November.

Die Rubrik vom Kurs der Anleihen enthält den Finanz... Die Buchstaben hinter den Kurs beuten B (Brief) = Angebots... O (Ordre) = Auftrags... D (Discount) = Diskont... etc.

(Um 1 Uhr restatibler Kurs und vollständige Fortsetzung.)

Bankdiskont

Table with 3 columns: Location (e.g., Reichsb., Div. S., Lombard...), Interest rate, and other details.

Devisenkurse

Table with 3 columns: Currency type (e.g., Hamburg, London, Paris...), Exchange rate, and other details.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Anleihe name (e.g., Reichsb., Div. S., Lombard...), Current price and previous price.

Städtische Anleihen

Table with 2 columns: Anleihe name (e.g., Altona, Berlin, Breslau...), Current price and previous price.

Preuß. Pfandbriefe

Table with 2 columns: Pfandbrief name (e.g., Berlin, Potsdam...), Current price and previous price.

Ausland-Anleihen

Table with 2 columns: Anleihe name (e.g., Belgien, Dänemark...), Current price and previous price.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank name (e.g., Reichsbank, Deutsche Bank...), Current price and previous price.

Main stock market section with multiple columns for various stocks, including names like Allianz, Bayer, Siemens, and Deutsche Bank, along with their current and previous prices.

Fortlaufende Notierungen section with multiple columns for various securities, including names like Reichsb., Div. S., Lombard, and various bond and stock prices.